

Lückmann, Rudolf: Das tatsächliche Bauhaus



Rudolf Lückmann

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 200,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

Rudolf Lückmann

Das tatsächliche Bauhaus

Fachbuch

3 Bde.

zus. ca. 2.400 S., geb., 160 × 240 mm, s/w-Abb.

ISBN 978-3-68948-141-4

ET: Oktober 2026

Walter Gropius – ein „Macher“ zwischen Visionen und Selbstinszenierung

Das Verwandtschaftsnetzwerk von Walter Gropius

Neueste Forschungsergebnisse zum Bauhaus

Eine quellengesättigte Studie

„Jeder Mensch ist ein Mond mit einer dunklen Seite, die er niemals jemandem zeigt.“ Als der Autor dieses Zitats, Mark Twain, 1910 starb, versuchte Walter Gropius gerade bei Peter Behrens seine autodidaktisch angeeigneten Fähigkeiten in der Architektur aufzubessern. Später vermochte er es, sich nach und nach im besten Licht zu präsentieren – zumal er die Bauhaus-Idee kreierte. Weniger bekannt sind die Schattenseiten seines Erfolgs.

Der Schwerpunkt dieser Untersuchung liegt nicht in der kunsthistorischen Leistung und Bedeutung des Bauhauses, die unzweifelhaft anerkannt wird. Sie gehören zur Sonnenseite und wurden bereits bereit behandelt. Spannender ist es, Antworten zu Fragen zu suchen, wie z.B. ein autodidaktischer Baumeister ohne Hochschulabschluss, ohne jegliche Erfahrung im akademischen Bereich zum Direktor einer Kunstakademie und -gewerbeschule werden konnte. Dabei begegnet man einer bedeutenden Verwandtschaft mit Beziehungen in die höchsten Kreise, die Walter Gropius bis 1923 immer wieder massiv unterstützte.

Während viele Biografien sich auf das private Archiv von Walter Gropius mit Dutzenden von Liebesbriefen aus eigener Feder beziehen, stehen im Zentrum dieser Betrachtung von Rudolf Lückmann die Originaldokumente. Er rückt die Schreiben des Bauhauses an und von ihren Partnern in den Mittelpunkt und gleicht sie mit Gropius' und anderen Quellen ab. In der Gesamtschau entsteht ein neues, ganzheitlicheres Bild mit Licht und Schatten um das „tatsächliche“ Bauhaus.

Prof. Dr. Rudolf Lückmann, geb. 1958, studierte 1980 bis 1985 Architektur an der RWTH Aachen, 1988 Promotion, seit 1993 Professur für Architektur (Hochbau und Erhaltung historischer Gebäude und Denkmäler) an der Hochschule Anhalt (FH) Dessau. Er ist ferner als Gutachter und Jurymitglied bei Architekturwettbewerben auch international aktiv und unterhält in Dessau ein Architekturbüro.

// //